

Er erscheint wöchentlich siebenmal...

Abonnements-Annahme in Maribor...



Mariborer Zeitung

Endgültige Vereinigung erst im Oktober?

Italiens Doppelrolle / Keine wirtschaftliche Erstarkung Mitteleuropas ohne Mitarbeit der Kleinen Entente

London, 24. August.

„Manchester Guardian“ befaßt sich in einem längeren Artikel mit Italien...

Paris, 24. August.

Der „Tribune“ schreibt in Besprechung der Spannung zwischen Berlin und Wien...

Paris, 24. August.

Wie die Agence Havas aus Rom meldet, werden im Oktober die Außenminister Frankreichs, Englands und Deutschlands...

Wichtige Aussprache in Kogaška Slatina

Kogaška Slatina, 24. August.

Die Agentur „Avala“ meldet: Auf Einladung des Ministerpräsidenten Dr. Štampar...

Die Donaukommission soll aufgelöst werden

Bukarest, 24. August.

Wie in politischen Kreisen verlautet, hat Außenminister Titulescu in London Verhandlungen eingeleitet...

Andererseits heißt es, daß kürzlich Litvinov in London den Antrag gestellt habe...

Schiffsbrand

Prag, 24. August.

In Bratislava geriet im Hafen gestern abends ein Schiff mit 5 Tonnen Naphta in Brand...

Erdbeben zerstört eine Stadt

Mexico City, 24. August.

In Nicaragua wurde die Stadt Leon durch ein furchtbares Erdbeben vollständig zerstört...

Herriot nach Rußland abgereist

Stambul, 24. August.

Herriot traf gestern abends aus Ankara wieder in Stambul ein und setzte heute früh an Bord des russischen Dampfers „Cicerin“ die Reise nach Rußland fort.

Griechischer Regierungsbesuch in Ankara

Athen, 24. August. Ministerpräsident Tsaldaris, Außenminister Makinos und Wirtschaftsminister Pesmazoglou werden sich am 9. September zu einem Besuch der türkischen Regierung nach Ankara begeben...

Verwüstungen durch Sturm und Springflut

Furchtbares Unwetter an der atlantischen Küste

New York, 24. August.

An der atlantischen Küste wütete gestern ein furchtbares Gewitter, das nach bisherigen Meldungen riesigen Schaden anrichtete...

len sind. Der Molo ist teilweise weggerissen. Die Stadt Salisbury ist halb zerstört. Der Sturm war so stark, daß er Häuser zum Einsturz brachte...

Nach bisherigen Schätzungen beträgt der Schaden weit über zwei Millionen Dollar.

Trotz Verbots weitere Paraden der Blaubunden

Dublin, 24. August.

Das nach den faschistischen Demonstrationen am vergangenen Sonntag erwartete Verbot der Nationalgarde des Generals Duff wurde Dienstag abend nach einer dreistündigen Beratung der Regierung bekanntgegeben...

Regierung zu derartigen Maßnahmen greifen wird. Sie dürfte zunächst die Wirkung des Verbotes abwarten.

General Duff erklärte zu dem Verbot, die Nationalgarde schaue ruhig dem Urteilspruch des Volkes entgegen. Die Nationalgarde hat für kommenden Sonntag eine Parade zu Ehren des im Jahre 1922 getöteten Nationalhelden Collins in der Nähe von Cork vorbereitet...

Ein englischer Passagierdampfer gescheitert

Dar-es-Salaam (Sudan), 23. August. An der ostafrikanischen Küste ereignete sich eine schwere Schiffskatastrophe. Der englische Passagierdampfer „Mulsaba“, der von Indien nach England unterwegs war...

eine schwere Schiffskatastrophe. Der englische Passagierdampfer „Mulsaba“, der von Indien nach England unterwegs war, scheiterte an den Klippen der Küste und ging unter...

Der Prager Zionistenkongress

Schwierigkeiten bei der Wahl des Vorstandes.

Prag, 23. August. Der Zionistenkongress trat heute vormittags zu seiner zweiten Plenarsitzung zusammen. Die Ankündigung, daß am Vormittag das Referat über die Lage der Juden in der Welt und insbesondere in Deutschland gehalten werde...

Der Kongress schritt sodann an die Wahl des Präsidiums. Mit dieser Frage befaßte sich bekanntlich das Aktionskomitee seit einigen Tagen, ohne das eine Einigung erzielt werden konnte...

Börsenberichte

Ljubljana, 24. August. Devisen. Berlin 1364.58—1375.38, Zürich 1108.85—1113.85, London 188.30—189.90, New York Scheid 4130.49—4158.75, Paris 224.49—225.61, Prag 169.90—170.56, Triest 301.01—303.41, österr. Schilling (Privatclearing) 8.80.

Zürich, 24. August. Devisen. Paris 20.255, London 17.02, New York 375, Mailand 27.20, Prag 15.33, Wien 72.83, Berlin 123.30.

Klagloser Bezug der Zeitung ist nur möglich, wenn der Bezieher das Abonnement pünktlich erlegt oder einsendet

Für Machtergreifung und Diktatur durch die Sozialisten.

Paris, 23. August. In der heutigen Vormittagsitzung der Konferenz der Sozialistischen Internationale verurteilten ein tschechoslowakischer und ein russischer Delegierter die zu große Passivität der deutschen

Sozialdemokratie angeht die politische Entwicklung jenseits des Rheins. Der tschechoslowakische Delegierte verteidigte die These der Machtergreifung durch den Sozialismus selbst, eventuell durch materielle Mitarbeit mit nachstehenden Parteien.

Der amerikanische Delegierte trat für die Diktatur des Proletariats ein und lehnte jede Zusammenarbeit der Sozialisten mit bürgerlichen und kapitalistischen Parteien ab.

Gandhi als Sieger.

P o n a, 23. August. Gandhi ist bedingungslos in Freiheit gesetzt worden.

Säuberungsaktion in bulgarischen Klöstern.

S o f i a, 22. August. Verschiedene unliebsame Vorkommnisse der letzten Zeit haben den bulgarischen Synod veranlaßt, das Leben der orthodoxen Mönche unter schärfere Bewachung zu stellen und bei Verstößen gegen die guten Sitten unmissverständlich durchzugreifen. Es ist angeordnet worden, sämtliche Klagen gegen Mönche, die der Würde des klösterlichen Gewandes nicht Rechnung tragen, beschleunigt nachzuprüfen und alle für schuldig befundenen Mönche, gleich welchen Ranges, auszustoßen. Die erste dieser Strafmaßnahmen wurde im Gebäude des Sofioter Synods vollzogen. Dort wurde dem Mönch Antim, der seine Vorgesetzten öffentlich verleumdet hatte, im Weisem kirchlicher Würden träger das Mönchsgewand abgerissen und ihm das Haupthaar und der Bart abgeschoren. Damit erhielt er einen Zivilanzug und 200 Lewa Gehalt und mußte das Gebäude des Synods verlassen, um Unterkommen im bürgerlichen Leben zu suchen.

Er dankt Amerika...



Der neugewählte Präsident von Kuba, Carlos Manuel de Cespedes, unarmt den amerikanischen Botschafter als Zeichen seiner Dankbarkeit für das entschlossene Eingreifen Amerikas in die kubanische Revolution, die dadurch ein schnelles Ende gefunden hat. Im Vordergrund Hauptmann Stimbely, der amerikanische Militärattaché.

Entlassung aller Beamtinnen aus einem bulgarischen Ministerium.

S o f i a, 23. August. Der Unterrichtsminister hat heute eine Verordnung unterzeichnet, wonach ab 1. Oktober sämtliche weibliche Beamte des Ministeriums aus dem Staatsdienst entlassen werden. Diese Maßregel wird damit begründet, daß es notwendig sei, im Ministerium Disziplin zu sichern.

Opfer eines sportlichen Exzesses.

E s s e n, 23. August. Die 19jährige Schwimmerin Ruth Vihig, die am Samstag ihren vorjährigen Rekord im Dauerschwimmen, der mit 63 Stunden 51 Min. als Weltrekord gewertet wurde, um 15 Stunden verjesserte und 78 Stunden 52 Min. im Essener See blieb, ist schwer krank ins Krankenhaus gebracht worden. Mit hohem Fieber und in schweren Krämpfen lag sie darnieder, die Herzaktivität konnte nur durch ständige Kampherinjektionen aufrecht erhalten werden, bis sie Schwimmerin gestern Abend gestorben ist.

St.-Stefans-Tag in Ungarn



Der 20. August, der Tag des Heiligen Stefan, des ersten großen Königs von Ungarn, wurde in diesem Jahre wieder mit dem alten Glanze gefeiert. Der religiöse Charakter der Feier gilt der Erinnerung an den

Heiligen, der im Jahre 995 das Land zum christlichen Glauben führte. Auf unserem Bild links als erster in der feierlichen Prozession der Reichsverweser D o r t h y.

Chamberlains Mission

im deutsch-österreichischen Konflikt / Der Zweck seiner Rom-Reise

L o n d o n, 23. August. Trozdem die offiziellen politischen Kreise die Meldung demontieren, wonach Sir Austen Chamberlain, der sich gegenwärtig in Rom aufhält, mit einer offiziellen Mission betraut worden ist, bleibt „Daily Herald“ bei seiner Behauptung, daß Chamberlain den Auftrag erhalten hat, mit Mussolini über die deutsch-österreichische Frage zu konferieren. Der römische Korrespondent des Blattes berichtet ferner, daß die Zusammenkunft Mussolini-Chamberlain erst nach Abschluß

der großen Flottenmanöver, also in etwa 10 Tagen, erfolgen soll. Mussolini wünscht sich im deutsch-österreichischen Konflikt auf den Viermächte-Pakt zu stützen, während Frankreich und Großbritannien geltend machen, daß andere Staaten, insbesondere die Staaten der Kleinen Entente, die den Viermächte-Pakt nicht unterzeichnet haben, sich gleichfalls lebhaft für die Angelegenheit interessieren und mit der Ausfaltung des Völkerbundes nicht einverstanden sind.

Gesunde Organe von Leichen für Lebende!?

Sensationelle chirurgische Forschungsergebnisse eines russischen Gelehrten

M o s k a u, 23. August. Dem bekannten russischen Chirurgen Professor W o r o n y vom Bluttransfusions-Institut der alt-russischen Universität Charkow ist nach Mitteilungen des Institutsleiters Professor Bely die Lösung eines der größten Probleme der modernen Chirurgie gelungen. Prof. Worony hat nach dreijährigen Versuchen zum erstenmal die Verpflanzung gesunder Organe von Leichen auf lebende Organismen erfolgreich durchgeführt! Es ist ihm gelungen, die Niere eines kürzlich verstorbenen Mannes auf eine dem Tode geweihte Frau zu übertragen, die in selbstmörderischer Absicht eine starke Dosis Gift genommen hatte, wodurch die Niere zerstört wurde. Nach dem Bericht Prof. Bely hat die dem erkrankten Organismus eingesezte, dem Toten entnommene Niere ihre Funktion im Körper der von Prof. Worony behandelten Frau wieder aufgenommen, so daß die Frau am Leben erhalten bleiben konnte. Prof. Worony sei auf Grund seiner jahrelangen Studien zu der Ueberzeugung gelangt, daß sich die nach seiner Methode von einem toten Organismus auf den erkrankten lebenden Organismus verpflanzten Organe dort allmählich „akklimatisieren“ und wieder zum Leben erwachen. Die bestehenden Schwierigkeiten, gesunde Menschen zur Hergabe von Organen für Kranke zu bewegen, brachte Prof. Worony auf den Gedanken, es mit der Übertragung von gesunden Organen Verstorbener zu versuchen.

quem empfand, erwachte die Niere selbst an dieser ungewöhnlichen Körperstelle bald zu einem Leben und begann auch richtig zu funktionieren. Später verschwand auch die Beschwerden des Versuchstieres.

Das Problem der Stigmatisierten im Lichte der Medizin

Im Verlag der Bucherei des „Ibravnisti Vestnik“ veröffentlichte der Primarius der internen Abteilung des Allgemeinen Krankenhauses in Maribor, Dozent Dr. Ivan Matlo, eine Abhandlung über „Das Problem der Stigmatisierten (Gezeichneten) im Lichte der Medizin“. Mit profundem Kenntnis der umfangreichen Materie bereicherte hier ein praktischer Arzt die noch lückenhafte slowenische medizinische Literatur mit einem Werke, welches den Arzt, den Theologen, den Experimentalpsychologen sowie den Laien in gleicher Weise fesseln muß. Obwohl der Autor durch den Fall der Theresie Neumann angeregt worden sein dürfte zur Verfassung seiner Abhandlung, ist dieselbe schon deshalb von groß. Werte, weil er zusammenfassend die Fälle der stigmatisierten Sloweninnen behandelt und dabei eine Fülle von biographischem Material der Öffentlichkeit übergibt. Die Abhandlung, die durch 11 Bilder und 2 Tabellen vortrefflich ergänzt wird, teilt der Autor in acht Abschnitte, darunter betitelt er den zweiten mit „Stigma und Verklärung“ und in der weiteren Reihe wie folgt: 3. Hysterieanzeichen bei Stigmatisierten. 4. Geringer Nahrungsbedarf, Leben ohne Nahrung, Asketie. 5. Das Entstehen stigmatischer Hautzeichen und der Verklärung. In neun Unterabteilungen behandelt der Verfasser die

verschiedenen Hautzeichen, speziell die Blutungen auf autogestiver und hypnotisch-suggestiver Basis, ferner den Einfluß der Suggestion auf die vegetativen Funktionen und die eingeübete Schwangerschaft, sodann das Problem der Blutung infolge von Affekteinflüssen im Wachzustand sowie im Traume. Ein weiterer Unterabschnitt ist dem eisernen Willenstraining und dem Entstehen der Fallwunder gewidmet, dem Kumpel-Lebde-Zeichen, einer für den Anatomen hochinteressanten Darstellung des Nervensystems im Zusammenhange mit den Problemen der Blutung usw. Mit diesem seinem neuesten Werke hat Dozent Dr. Matlo, dessen Werke über die Tuberkulose in der jugoslawischen medizinischen Fachliteratur einzig dastehen, dem slowenischen Fachschrifttum einen großen Dienst erwiesen.

Über 800.000 organisierte Zionisten.

P r a g, 23. August. Aus dem Bericht des Referenten des Kongressbureaus ist zu entnehmen, daß die zionistische Organisation in der ganzen Welt insgesamt 828.682 Mitglieder zählt.

Selbst das Thermometer kann es nicht mehr aushalten.

B u l a r e s t, 23. August. Gestern bezeichnete Bukarest den heißesten Tag des heurigen Sommers. Die Thermometer zeigten in der Sonne 60 Grad Celsius, sodaß zahlreiche Thermometer zerprangen. Der Straßenverkehr ruhte tagsüber fast völlig.

Die Hakenkreuzflagge ist offizielle deutsche Staatsflagge.

Dieser Tage berichteten einige Blätter unter der Aufschrift „Hitler-Probation in Karlovac“ über einen Zwischenfall, der sich unlängst in Karlovac ereignet hatte. Es handelte sich um einen deutschen Automobilisten, dessen Kraftwagen mit der Hakenkreuzflagge versehen war. Die Gesandtschaft der Deutschen Republik in Beograd ließ nun den betreffenden Blättern nachstehende Aufklärung zukommen:

„Die Hakenkreuzflagge ist neben der schwarz-weiß-roten Flagge im Sinne einer Verfügung des Reichspräsidenten o f f i z i e l l e deutsche Staatsflagge. Deshalb kann es keine Probation sein, wenn reichsdeutsche Automobilisten ihre Wagen mit der Hakenkreuzflagge schmücken, wie auch das AUSTAUCHEN einer offiziellen Flagge eines jeden anderen Staates in einem fremden Staat keinen Anstoß erregt. Die deutsche Gesandtschaft betrachtet daher die Achtung und den Schutz der schwarz-weiß-roten oder der Hakenkreuzflagge als offizieller deutscher Staatsflaggen als selbstverständliche Voraussetzung normaler internationaler Beziehungen und des internationalen Verkehrs.“

Das Gleitschiff schlägt den Rekord.

Dem Budapestener Ingenieur Jenyes ist es gelungen, mit seinem kleinen Gleitschiff, das nicht ins Wasser einsinkt, stromaufwärts auf der Donau in 8 Stunden nach Wien zu gelangen, während diese Reise mit den heutigen Schiffen 22 Stunden dauert.

Übertragung eines Boxkampfes durch Bildfunk.

L o n d o n, 23. August. Zum erstenmal wurde gestern ein Boxkampf durch Bildfunk übertragen. Das Experiment wurde im Rundfunkhaus in London durchgeführt und fiel zur größten Zufriedenheit der anwesenden Sachverständigen aus. Klang und Bild waren einwandfrei.

Zeppelin-Fahrt zur Weltausstellung von Chicago.

S a m b u r g, 23. August. Wie bereits gemeldet, wird Deutschland das Luftschiff „Graf Zeppelin“ zur Weltausstellung nach Chicago entsenden. Die am 14. Oktober von Friedrichshafen aus beginnende Fahrt des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ nach Rio de Janeiro wird auf der Rückreise über Nordamerika führen. Das Luftschiff wird von Rio de Janeiro aus am 19. Oktober über Pernambuco und Miami nach Akron fahren, wo es in der großen Luftschiffhalle mit Gas gefüllt werden soll. Von Akron aus wird voraussichtlich am 26. Oktober eine Fahrt nach Chicago ausgeführt. Bei günstiger Wetterlage ist eine Zwischenlandung auf dem Gelände der Weltausstellung in Aussicht genommen. Voraussichtlich am 23. Oktober

Lokal-Chronik

Donnerstag, den 24. August

wird das Luftschiff von Uron aus seine Reise über Sevilla nach Friedrichshafen antreten, wo es am 31. Oktober zurückwartet wird.

Hygienische Ausstellung in Beograd

Man muß sehr rasch gehen, um diese zahllosen Modelle und Präparate, mechanischen Figuren, Tafeln und Graphitons alle abzuschreiten. Nachher greift man sich an die Stirn und ist verwirrt, weil man gar nichts erfassen konnte und nimmt sich vor, der Ausstellung einen zweiten aber ganzen Tag zu widmen.

Das ist Europa. Und man erinnert sich, daß die konstruktivste Arbeit in Jugoslawien auf dem Gebiete des Volkswohles und des Gesundheitswesens geleistet wurde. Irgendwo unter den unzähligen Tafeln ist auch eine die das in Ziffern beweist und eine ganz große Wandkarte mit vielen unübersichtlichen kleinen Fähnchen geknüpft, die dort wie Bienenschwärme leben und Kulturarbeit bedeuten.

„Das ist zu viel, was hier geboten wird“, meint ein bei der Eröffnung anwesender Diplomat. Und eine kleine Dame in weißer Pflegerinnen-tracht, die dabei steht und jedem Besucher ungefragt Auskunft gibt, eine von den zahllosen namenlosen Kulturarbeitern am Lande und in der Stadt, meint darauf: „Zuviel ist es nicht, jeder wird einiges sehen, jeder wird einiges behalten. Was er dann behält, das ist schon Fortschritt.“ Die kleine Pflegerin sagt es so selbstbewußt und sicher, als wenn es sich um eine Temperaturkonstantation handeln würde.

Ein paar Mikroskope stehen herum, die Besucher können sich dort verschiedene unheimliche Dinge ansehen, so lange sie Lust dazu haben. Ein Herr schaut auf und dreht sich weg. „Kann man sich hier irgendwo die Hände waschen?“

Was hier geführt wird, ist ein Kampf gegen den Tod. Unter allen Staaten am europäischen Kontinent ist die Sterblichkeit in Jugoslawien am größten. Einige Ziffern habe ich behalten: Jugoslawien zirka 20%, Rußland 19.4%, Rumänien 18.0%, Ungarn 16.5%, Frankreich 16.3%, Griechenland 16.2%, Polen 15.5%, Tschechoslowakei 14.3 Prozent, England 12.8%. Viel wurde in diesem Kampfe schon erreicht, denn die Mortalität betrug in der Periode 1880 bis 1900 36.8%! Heute stirbt fast ein Fünftel der jugoslawischen Einwohnerschaft jährlich. Glücklicherweise ist die Zahl der Geburten viel höher.

Fast ebensoviel wie mit dem Tode und dem Kampfe gegen den Tod befaßt sich diese Ausstellung mit dem Leben. Das gesunde Kind und das kranke Kind steht im Vordergrund, wenn man das so nehmen will, denn alles steht im Vordergrund, alles drängt sich den Augen und den Sinnen auf und will gesehen, erfaßt und empfunden werden. Man jagt da nicht, lustig wohnen und rein wohnen! Nein, man stellt eine lustige und reine Wohnung hin und nebenan eine andere. Ganz ohne Aufschrift, ganz ohne Warnung, ohne Hinweis. In der Realität des Gebotenen ist man so weit gegangen, daß im Besucher wirklich der Abscheu gegen den Schmutz und gegen das Unhygienische erweckt wird.

Die Ausstellung ist grandios. Man erkennt es, wie schlecht der Arbeiter wohnt und wie gut und rein er wohnen sollte, wie unhygienisch die Leute gekleidet sind und wie rein sie gekleidet sein könnten.

Man erholt sich unten, im Wurfelprater, dessen modernste Attraktionen bisher in Beograd und zumeist auch in Jugoslawien noch ungeschaut sind. Zwei Skeptiker treffen zusammen. Wozu der Wurfelprater? Das Volk soll sein Vergnügen haben. Er soll das Publikum anlocken. Und man stellt fest, daß das gar nicht nötig ist. Dieser Wurfelprater ist nur so ganz nebenbei da, als Einnahmequelle für den Mütterverband, der daraus ein neues Säuglingsheim bauen will. Mit der Ausstellung hat er nur das gemein, daß er auch nach den modernsten Gesichtspunkten ausgestattet ist.

Ich finde, daß die hygienische Ausstellung zu wenig Kellame gemacht hat. Hier hat zu viel der ruhige, abgeschlossene Wissenschaftler gearbeitet und die kleine, unansehnliche Schwester mit ihrer, ihr selbstverständlich erscheinenden Riesenleistung. Und ich habe das Bedürfnis, es hinzuschreiben: diese Ausstellung, die vier Wochen lang dauert und für die eine Fahrpreisermäßigung von 50% bewirkt wird, soll von allen gesehen werden.

Die Preisträger der Mariborer Jagdausstellung

In unserer Jagdausstellung war es den Besuchern wegen des großen Andranges fast unmöglich, die Besitzer mit Medaillen ausgezeichneter Schaustücke festzustellen. Andererseits dürften sich aber dafür auch Viele interessieren, die aus welchen Gründen immer die Ausstellung nicht besuchen konnten. Deshalb bringen wir hier ein Verzeichnis der Preisträger, wobei wir betonen, daß nur aus dem Draubanate stammende Gamsrüden und Rehgehörne zur Konkurrenz zugelassen wurden.

Gewinn. Goldene Medaille Belamen: Franz Hajmut, Topla, mit 113.5, Friß Glaser, Ruše, mit 112, Guido v. Pongrac, Dornova, mit 111 und Joze Kriznik, Prevalje, mit 110.5 Punkten. — **Silberne Medaille**: Jakob Schweiger, Sv. Lovrenc na Poh., Miha Stangl, Guštanj, Vladimir Kapus, Ljubljana (zwei), Graf Douglas Thurn, Ravne (vier) und Matevž Pavše, Prevalje. — **Bronzene Medaille**: Philipp Burjak, Topla, Graf Douglas Thurn, Ravne (zwei), Max Urbanc, Sv. Lovrenc n. P. und Jakob Robnik, Ljubnica.

Rehbock. Goldene Medaille: Frau Dr. Glančič, Maribor, mit 85.5, Norbert Felber, Maribor, mit 84.5, Martin Binzel, Sv. Lovrenc n. P., mit 77.5, Matevž Pavše, Prevalje, mit 77, Franz Pajtker, Sv. Lovrenc n. P., mit 77, Dr. Ferd. Graf Attems, Slov. Bistrica, mit 75.5, Josip Hölbl, Buzenica, mit 75.5 und August Böschnigg, Sv. Lovrenc n. P., mit 75 Punkten. — **Silberne Medaille**: Joško Sterger, Maribor (zwei), Janko Kreiner, Maribor, Vladimir Kapus, Ljubljana (zwei), Vinzenz Bachler, Rače (zwei), Helfried v. Rohmanitz, Limbus (zwei), Guido v. Pongrac, Dornova (vier), Max Husar, Guštanj, Peter Kravljak, Buhred, Dr. Dt-

mar Reiser, Petre, Viktor Glaser, Ruše (zwei), E. Brentschur, Marenberg, Otmars Scheuchsbauer, Ptuj, Heinrich Wismann, Brezno, Dr. Franz Glančič, Maribor (zwei), N. v. Hunlar, Turnišče, und Josef Zvinger, Maribor. — Außerdem wurden mit der Silberne ausgezeichnet: Franz Tscheligi, Maribor, für eine Gruppe von Hahnenfächern, Slavko Vodec, Sv. Lovrenc n. P., für eine Gruppe von Rehgehörnern mit Untertiefen und die Verwaltung der Herrschaft Kosler für eine Untertiefenkollektion zur Bestimmung des Rehalters. — **Bronzene Medaillen** wurden zuerkannt: Joško Sterger, Maribor (zwei), Peter Kravljak, Buhred, Ing. Albin Cerne, Maribor, Emmerich Wögerer, Maribor, Viktor Glaser, Ruše (drei), Friß Glaser, Ruše (zwei), Ing. Franjo Pahernik, Buhred, Franz Janičič, Gortina, Josip Staza, Maribor, Karol Kováč, Buhred, Dr. Ferdinand Graf Attems, Slov. Bistrica, Vladimir Kapus, Ljubljana, E. Brentschur, Marenberg (zwei), Joze Robnik, Ljubnica (drei), Helfried v. Rohmanitz, Limbus, Jakob Verbič, Logatec, Jakob Schweiger, Sv. Lovrenc n. P., Otmars Berdnik, Dravograd, Janko Kreiner, Maribor, M. Kunzengruber, Orna, Otto Parin, Novi Kostel, Ferdinand Sieber, Boč, Ivan Pratsner, Urška gora (zwei), Guido Högenwarth, Breg bei Ptuj, Miha Stangl, Guštanj, Ivan Karničnik, Sv. Lovrenc n. P., Franz Sepul, Orna, Edo Serne, Slovenjgradec, Jakob Wismann, Sv. Lovrenc n. P., Dr. Ernst Reiser, Petre, August Scherbaum, Maribor, Dr. Kasching, Sv. Lovrenc n. P. und E. Pajtker, Sv. Lovrenc n. P.

Unter den prämierten Rehgehörnern befinden sich auch drei **Kreuzböcke** (Joško Sterger, Peter Kravljak und Josef Zvinger).

für die Obdachlosen errichtet werden sollen. Die Zeit drängt, der Herbst steht vor der Tür, weshalb mit dem Baubeginn nicht mehr zögern darf. Die Zahl der Wohnungen wird davon abhängen, welche Mittel der Gemeinde für diesen Zweck zur Verfügung stehen werden. Jedenfalls ist damit zu rechnen, daß der Häuserbau nur etappenweise vorgenommen werden wird.

Neue Notwohnungen

Keine Adaptierung der Scherbaum-Mühle. — Etappenweiser Häuserbau.

In der letzten Gemeinderatsitzung wurde, wie wir bereits seinerzeit berichteten, der Beschluß gefaßt, mit allen Kräften darauf hinzuwirken, angesichts der überhandnehmenden Delogierungen neue Notwohnungen zu gewinnen, um die Obdachlosen unterzubringen. Der Verwaltungsausschuß erhielt die Vollmacht, die Besprechungen mit der Firma Scherbaum fortzusetzen, die darauf hinauslaufen, die große Kunstmühle in der Kopališka ulica, die schon längere Zeit stillsteht, zur Unterbringung der Obdachlosen heranzuziehen.

Die genaue Besichtigung des umfangreichen Objektes ergab, daß für die gedachten Zwecke nur der Mittelbau der Mühle in Betracht käme. Hier wären die Adaptierungskosten viel zu groß und ständen mit dem Nutzen in keinem Verhältnis. Die Gemeinde müßte große Summen in ein Gebäude investieren, das gar nicht ihr gehört. Die einzelnen, durch den Umbau gewonnenen Wohnungen wären viel zu teuer, wobei von einer Komodität kaum die Rede sein könnte. Geringer wären die Adaptierungskosten in den beiden angeschlossenen Trakten, doch braucht dieselben der Besitzer für seine Zwecke, sodaß diese Räume nicht in Betracht gezogen werden könnten.

Der Verwaltungs- und der Bauausschuß hielten nun jetzt eine Sitzung ab, in welcher die Frage nochmals genau überprüft wurde. Nach längerer Debatte wurde der Beschluß gefaßt, das Projekt, in der Scherbaum-Mühle Notwohnungen zu errichten, fallen gelassen.

Da jedoch für die Obdachlosen unbedingt etwas getan werden muß, einigte man sich schließlich dahin, daß die Stadtgemeinde nach Maßgabe ihrer Mittel weitere Notwohnungen errichten wird. Das Stadtbauamt wird schon demnächst die entsprechenden Pläne vorlegen und die Grundstücke ausfindig machen, auf denen die Notwohnungen

für die Obdachlosen errichtet werden sollen. Die Zeit drängt, der Herbst steht vor der Tür, weshalb mit dem Baubeginn nicht mehr zögern darf. Die Zahl der Wohnungen wird davon abhängen, welche Mittel der Gemeinde für diesen Zweck zur Verfügung stehen werden. Jedenfalls ist damit zu rechnen, daß der Häuserbau nur etappenweise vorgenommen werden wird.

Damit im Zusammenhange sei erwähnt, daß die Bahnverwaltung dieser Tage der Stadtgemeinde wieder einige ausrangierte **Waggons** zur Verfügung gestellt hat, die für die Unterbringung der Obdachlosen benützt werden. Sicherlich ist das Wohnen in einem so beengten Raum, den ein Eisenbahnwagen darstellt, nicht besonders entsprechend, doch ist dies beiläufig besser, als das Kampieren im Freien. Die Waggons werden auf Betonsockel gestellt, sodaß der Feuchtigkeit der Zutritt verwehrt wird. Die armen Leute, die infolge der Krise nicht die Miete für eine bescheidene Wohnung aufbringen können, verziehen auf alle mögliche Weise, die Waggons so wohnlich wie möglich zu gestalten. Es wäre nur zu wünschen, daß die Bahnverwaltung noch einige Waggons zur Verfügung stellt. Auf dem sogenannten Waggons- und Lokomotivfriedhof in Tezno stehen Hunderte von Waggons, von denen viele für solche Zwecke noch brauchbar sind.

Von der Anklage des Mordes freigesprochen

Vor dem Ziniferenat des Kreisgerichtes hatte sich gestern die 49jährige Besitzerin Rosalie Leposa aus Salsobal sowie ihr 22-jähriger Sohn Michael wegen Mordes zu verantworten. Die Anklage lautet auf Mord, begangen in der Nacht zum 24. November v. J. an der Schwieger- bzw. Großmutter Anna Leposa. Diese wurde in ihrem Zimmer erhängt aufgefunden. Man nahm Selbstmord an, weshalb die Leiche antaustauslos beigelegt wurde. Da jedoch Gerüchte aufstiegen, es handle sich um ein Verbrechen, wurde die Leiche exhumiert und obdu-

ziert. Tatsächlich wurde festgestellt, daß die Besitzerin ermordet und dann aufgehängt worden war. Der Verdacht fiel auf die beiden Angeklagten, da nur sie ein Interesse haben konnten.

Bei der Verhandlung stellten die Angeklagten jegliche Schuld in Abrede. Da sich der Gerichtshof von ihrer Schuld nicht überzeugen konnte und die Möglichkeit vorlag, daß es sich doch um Selbstmord handelt, wurden beide freigesprochen.

Den Vorsitz führte OGR. Lenart, Beisitzer waren OGR. Zemljic, OGR. Dr. Tombat, OGR. Dr. Kovca und OGR. Dr. Cemer. Die Anklage vertrat Staatsanwalt Dr. Sornik, während die Rechtsanwältin Dr. Pergoč und Doktor Kodet (Murska Sobota) die Angeklagten verteidigten.

m. Trauung. In der hiesigen Dom- und Stadtpfarrkirche wurde gestern der Kaufmann Herr Stane Kredalica aus Ljubljana mit Fräulein Frieda Vidovič aus Maribor getraut. Unsere herzlichsten Glückwünsche!

m. Das Amtsblatt für das Draubanai veröffentlicht in seiner Nummer 68 u. a. die Verfassung der reformierten christlichen Kirche Jugoslawiens und die Wahlordnung für die Wahlen zur Arbeiterkammer.

m. Wahlen zur Arbeiterkammer. Die Vorbereitungen für die Durchführung der neuen Wahlen zur Arbeiterkammer sind bereits in vollem Gange. Nach den erlassenen Verfügungen haben die Krankenkassen des Kreises für Arbeiterversicherung, des Kaufmännischen Kranken-Unterstützungsverbandes und der Brudervereinigung bis 31. d. das Verzeichnis der wahlberechtigten Mitglieder vorzulegen. Wahlberechtigt sind alle Mitglieder der Krankenkassen soweit sie gleichzeitig Mitglieder der Arbeiterkammer sind und für diese den vorgeschriebenen Beitrag leisten. Wahlstellen sind in jedem Ort, an dem sich ein Krankenkassenarzt befindet, sofern der betreffende Rayon 150 Mitglieder zählt. Andere Mitglieder sowie solche, die mehr als 5 Kilometer von der Wahlstelle wohnen, können ihre Stimme schriftlich abgeben.

Leute, die an erschwertem Stuhlgang leiden und dabei von Mastdarm- und Hämorrhoiden geplagt werden, nehmen zur Darmreinigung früh und abends je etwa ein Viertel Glas natürliches „Franz-Josef“-Bitterwasser. Leitende Ärzte chirurgischer Anstalten erklären, daß vor und nach Operationen das Franz-Josef-Wasser mit bestem Erfolg angewendet wird. Das „Franz-Josef“-Bitterwasser ist in Apotheken, Drogerien und Spezialhandlungen erhältlich.

m. Friedensschluß mit den bulgarischen Gemüsehändlern. Zwischen unseren Gärtnern und Gemüsehändlern einerseits und den bulgarischen Grünzeugveräußerern andererseits konnte nun doch ein Einvernehmen erzielt werden, wonach die Bulgaren ihre Waren wieder am Hauptplatz absetzen können, sich hierbei aber der Verkaufstische zu bedienen haben. Der Verkauf vom Auto oder Wagen weg wurde nun nicht nur den Bulgaren, sondern auch allen übrigen Händlern untersagt. Das Marktinspektorat hat dieses Einvernehmen bereits gutgeheißen.

m. Calovec wird Stadt. Im Sinne des neuen Gemeindegesetzes wurde der Markt Calovec als Stadt proklamiert. Der diesbezügliche Akt wurde der Marktgemeindevorstellung zur Genehmigung überreicht.

m. Ein Ausflug zum „Senjorjev dom“ wird auch diesen Sonntag unternommen. Die Fahrt nach Ribnica und zurück erfolgt auch diesmal mit einem Sonderautobus. Abfahrt Sonntag früh um 5 Uhr, Rückfahrt um 21 Uhr von Ribnica. Die Hin- und Rückfahrt stellt sich auf 36 Dinar. Die Anmeldung, die an die Telephonnummer 20-38 zu richten ist, ist obligatorisch. Die Anmeldung gilt nur für die Fahrt, nicht auch für den Aufstieg.

m. An der 2. Mädchenbürgerschule in der Santarjeva ulica findet die Einschreibung am 1., 2. und 4. September von 8 bis 12 Uhr statt. Die Wiederholungsprüfungen werden am 31. d. vorgenommen. Die Prüfungsordnung ist bereits am schwarzen Brett be-

lanntgegeben. Der erste Schulgottesdienst findet am 9. September um 8 Uhr statt, während der ordentliche Schulbeginn am 11. September erfolgt.

m. Der Unterstützungverein der Eisenbahnbediensteten und -ruchkändler in Sjubljana (Zunftsbruder Verein) hält Sonntag, den 27. d. um 10 Uhr im Saal der Arbeiterkammer (Sodna ulica 9, 2. St.) eine wichtige Mitgliederversammlung ab, in der die Erhöhung der Unterstützung-Sterbequote sowie sonstige Angelegenheiten durchberaten werden. Die Mitgliedskarte möge mitgebracht werden.

m. Zusammenkunft der Segelflieger. Freitag, den 25. d. um 20 Uhr findet in den Räumen des Aeroklubs in der Grajska ulica eine Zusammenkunft aller Mitglieder der Segelfliegergruppe des Aeroklubs sowie aller Interessenten statt.

m. An der Haushaltungs- und Gewerbeschule „Desna“ in Maribor findet die Einschreibung der Schülerinnen am 12. und 13. September von 9 bis 12 und von 15 bis 17 Uhr statt. Der regelmäßige Unterricht beginnt am 15. September.

m. Großer Brand zweier Strohschaber in Studenci. Gestern gegen 11 Uhr nachts gerieten plötzlich zwei große Strohschaber des Besitzers Ludwig L e s n i l aus unbekannter Ursache in Brand. Die sofort alarmierte Feuerswehr von Studenci war unter dem Kommando ihres Hauptmannes Herrn Alois K a l o h in kürzester Zeit an der Brandstätte und führte im Vereine mit der unter dem Kommando des Wehrhauptmannes Herrn B o l l e r erschienenen Mariborer Wehr die Löscharbeiten ein. Zum Glück herrschte Windstille und so konnte mit vereinten Kräften der Brand rasch gelöscht werden, wodurch auch der dritte in der Nähe sich befindliche Strohschaber vom Feuer verschont blieb.

m. Schadenfeuer durch Blitzschlag. In der Nacht zum Mittwoch schlug der Blitz in das Wirtschaftsgebäude des Besitzers Janez Sabeder in Spod. Dupljet ein und entfachte ein größeres Schadenfeuer, dem das Haus sowie mehrere landwirtschaftliche Geräte zum Opfer gefallen sind. Den Feuerwehrlenten aus Spod. Korenja war es zu danken, daß der Brand nicht noch größere Dimensionen angenommen hatte. Der Schaden ist immerhin bedeutend.

m. Besuch der Weltausstellung in Chicago. Für die zweite Pauschalreise zur Weltausstellung in Chicago vom 12. September bis 13. Oktober mit den Schiffen der Cunard-Linie sind die Prospekte im Reisebüro „Putnik“, Maribor, Aleksandrova cesta 36, erhältlich, wo auch Anmeldungen entgegengenommen werden.

m. Wetterbericht vom 24. August 8 Uhr. Feuchtigkeit: 13; Baromet. stand: 729; Temperatur: + 23,5; Windrichtung: NE; Bewölkung: teilweise; Niederschlag: 0.

* Achtung Zimmerherren! Abgelegte, auch Reparatur bedürftige Kleider, Schuhe, Mäntel zahlst bestens Grajska starinarina, Trg Svobode 1. 10166

Aus Istri

p. Ein zwölfjähriges Mädchen als Lebensretterin. Im Brnoa-Bach in Samenci vergnügten sich mehrere Kinder beim Baden. Unter ihnen befanden sich auch die 12jährige Tochter des Meiers Franz Hrga und der 7jährige Besitzersohn Franz Zgeč. Während das Mädchen am Ufer stand, begab sich der Knabe in einer etwa zwei Meter tiefen Stelle ins Wasser. Das Mädchen bemerkte sogleich die Gefahr und stürzte dem kleinen Spielkameraden sofort nach. Im Wasser umklammerte der Bube den Hals des Mädchens, aber trotzdem gelang es diesem, den Spielgenossen ans Ufer zu ziehen. Das tapfere Mädel verdient wohl eine ganz besondere Anerkennung.

p. Zwei Kanufahrer aus Lienz legten vor einigen Tagen am Drauser unterhalb des Stadtparkes an. Die kühnen Sportler montierten ihr Boot ab und traten die Heimfahrt mit dem Zug an.

p. Verstaatlichung der Autobuslinie nach So. Bib? Die Stadtgemeinde beabsichtigt, die Autobuslinie auf der Strecke Plaj—Sv. Barbara—Lestovec—So. Bib mit 1. November einzustellen. Da auf dieser Strecke der Autobus auch die Post befördert, beabsichtigt man diese Autobuslinie zu verstaatlichen

Vor einigen Tagen weilte hier bereits eine Kommission der Postdirektion, die die Situation an Ort und Stelle prüfte. Die Bevölkerung würde die Verstaatlichung dieser Autobuslinie warm begrüßen.

p. Im Zuge bestohlen. Der Mechaniker Franz S i r e c kehrte von einer Geschäftsreise aus Zagreb zurück, wobei er eine größere Geldsumme bei sich hatte. In Krapišna Toplice bemerkte er plötzlich, daß ihm die Geldtasche samt 1000 Dinar abhanden gekommen war. Da Sirec in der Tasche auch wichtige Dokumente aufbewahrt, ist der Verlust umso empfindlicher.

p. Ein Kind verunglückt. Auf einer Wiege stürzte die 9jährige Besitzerstochter Amalie L a s i c aus Dobresček an einer steilen Stelle derart unglücklich, daß sie sich den Fuß brach. Sie wurde ins Krankenhaus überführt.

Aus Celje

c. Betraut wurden in der Pfarrkirche in Celje Herr Johann S p e g l i c, Goldarbeiter in Zgornja Hubinja und Fel. Bertha K i e n a l, Private in Zgornja Hubinja.

c. Aus dem Staatsdienste. Herr Dr. Cveto S r i b a r aus Celje wurde ins Ministerium für Sozialpolitik und Volksgeundheit berufen. — Der Steueramtsbeamte Herr Rudolf K u m p wurde von Celje nach Ronjce versetzt.

c. Aus dem Geschäftsleben. Die Ledergroßfirma J. J e l l e n a in Celje hat in Slovenski gradec in ihrem Hause eine Filiale eröffnet. Dort werden auch Häute und Felle aller Art zu den höchsten Tagespreisen gekauft.

c. Ein neuer Gesangsverein. Am 4. September findet die gründende Hauptversammlung des neuen Gesangsvereines „Celski zvon“ statt und zwar um 20 Uhr im „Dom“ in der Samostanska ulica.

c. Ein heiteres Fußballwettspiel. Sonntag, den 27. d. um 9 Uhr vormittags findet auf dem Sportplatz neben dem Felsenkeller ein heiteres Fußballwettspiel statt, daß die Mitglieder des Athletik-Sportklubs sowie die alten Herren des Klubs austragen werden. Der Klub kündigt an, daß Spenden über 3 Dinar abgelehnt werden.

c. Ein unverwundlicher Ausreißer. Der 15jährige Handlungslehrling Josef K o r o s a verließ am 17. d. sein Elternhaus und ließ sich seitdem nicht mehr blicken. Der Knabe ist groß, stark gewachsen, von dunkler Hautfarbe, schießt auf einem Auge und ist mit einem grauen Anzug bekleidet.

c. Ein Kind verunglückt bei einer Drehmaschine. Der 7jährige Besitzersohn Josef K e v e aus Lachovna bei Stofja vas machte sich bei der Drehmaschine zu schaffen; er geriet dabei mit der rechten Hand in die Maschine, die ihm vier Finger wegriß. — Der 8jährige Anton D r e d u i l, Sohn eines Arbeiters aus Mozirje, fiel von einem Baume und brach sich das linke Schlüsselbein. — Beide Knaben wurden ins Allg. Krankenhaus gebracht.

c. Ein Kanarienvogel flog am 23. d. vormittags in die Wohnung des Herrn Kovac in der Prešernova ulica 22 und kam dort vom Eigentümer abgeholt werden.

Aus Boskane

wo. Theateraufführung. Trotz der wenig günstigen Zeit für Theateraufführungen, war doch der geräumige Saal im Hotel Hartner am Sonntag abends beinahe ausverkauft als das dreiaktige Drama „Golgota“ von den Mitgliedern der Theater-Sektion des hiesigen Sokolvereines zur Aufführung gebracht wurde. Es muß aber gleich vorweg gesagt werden, es war keine leichte Aufgabe die Aufführung auf dem ungewöhnlichen Terrain zu halten, welcher Aufgabe sowohl die Regie des Herrn K i t o n j a, wie die Darstellung, bis auf geringe Ausnahmen, so ziemlich gerecht wurden. Es geht hart und schauerlich in diesem Stücke zu und man blickt unbehindert in die Tiefen des Seelenverfalls und es ist kein verschönlender Ausgang zu erwarten. Das Klosterleben zieht vorbei, man erlebt die Seelenqualen eines Mönches, der von J. K i t o n j a ausgezeichnet gegeben wurde. Erschütternd und unwiderstehlich war der Prior des Klosters J. M e s a r i c, die beste Figur auf der Bühne. Frau K u t e r,

die in heiteren Rollen Erfolg hatte, ist auch im ernsten Rollenfach zu Hause, obwohl ihr erstere mehr entsprechen. Gut charakterisiert war der Arzt von S. K r a n j c. Auch die übrigen Darsteller, wie K o n e r, Z i v k o, P u c n i l usw. gaben ihr Bestes und wußten sich der Aufführung anzupassen.

po. Sport. Am vergangenen Sonntag war wieder der Sportplatz des hiesigen Sportklubbes der Schauplatz eines interessanten Fußballkampfes. Den Gegner stellte die spielstarke Mannschaft aus Store, welche nach einem abwechslungsreichen Spiel eine Niederlage von 4:3 in den Kauf nehmen mußte. Im Vorspiel siegte die heimische Reserve gegen jene aus Store 5:0. Der kommende Sonntag bringt das Spiel des Sportklubs aus Pragersto als Vorspiel und als Hauptspiel aber die Oldboys „Maribors“, welche bei ihrem letzten Gastspiel einen ausgezeichneten Eindruck hinterlassen haben.

Kino

Union-Tonkino. Der entzückende Gesangsfilm „Gitta entdeckt ihr Herz“, mit der bezaubernden Gitta T i p a r und dem Frauenliebhaber Gustl F r ö h l i c h in den Hauptrollen. Der Film, der in völlig neuer Kopie vorgeführt wird, wird mit Recht als der schönste der Saison bezeichnet. Im Beiprogramm sind Richard T a u b e r bei allen Vorstellungen einige stimmungsvolle Lieder von Franz Schubert. — Es folgt die populärste Operette von Johann Strauß „Die Fledermaus“ mit Anny Ondra und Ivan Petrovic.

Burg-Tonkino. Der beste und lustigste Tonfilm dieses Jahres „Das Blaue vom Himmel“ (Ich will nicht wissen, wer du bist). Eine ausgezeichnete lustige Tonfilmoperette mit Diane Haid, Gustav Fröhlich und Szöke Szalasi in den Hauptrollen. — Am 1. September Eröffnung der neuen Saison mit dem großen Lustspielschlager „Liede, die Mobilitätoren“.

Aus aller Welt

Wer im Glashaus sitzt . . .

Wer im Glashaus sitzt — kann ruhig mit Steinen werfen, sagen die Bewohner von Marble Arch in einer neuen Lesung des alten Sprichworts. Sie haben nämlich die Ehre, in ihrer Stadt das erste Glashaus der Welt zu besitzen. Es ist aus einem neuartigen Material, dessen Mischung streng geheim gehalten wird, konstruiert. Seine Wände sind durchsichtig, von Glas nicht zu unterscheiden, dabei aber stahlfest, so widerstandsfähig, daß man Flintenkugeln danach abfeuern kann, ohne daß es zerbricht. Steine können ihm gar nichts anhaben. Daß jemand so in aller „Durchsichtigkeit“ leben will, ist ja nicht anzunehmen, die Bewohner von Marble Arch zerbrechen sich den Kopf darüber, zu was das Haus wohl verwendet werden wird. Vielleicht gibt es ein Speiserestaurant, wo die Gäste jederzeit in die Küche sehen und die zubereiteten Speisen in Ruhe und ohne Mißtrauen verzehren können.

Ein Dorf kommt unter den Hammer.

Das kleine Dorf Döwalsdirt in Dorsshire, daß mit seinen paar Häusern zum Gute eines in Zahlungsschwierigkeiten geratenen Großgrundbesitzers gehört, wird demnächst auf einer Versteigerung verkauft werden. Der Weiler bildet auf eine 1000jährige Geschichte zurück, er bestand schon in den Tagen der Normannenherrschaft über England. Döwalsdirt hat trotz seiner Kleinheit ein Postamt, Schule und Kirche. Das uralte Gutshaus gelangt mit den ganzen Bauernlaten zur Versteigerung.

Trauung ohne Brautpaar.

In vielen englischen Grafschaften herrscht unter dem Landadel eine merkwürdige, aber sehr schöne und sinnvolle Sitte. Wenn irgendwo in der Welt, auf einem anderen Kontinent Sohn oder Tochter eines reichen englischen Landlords heiratet, so rufen zur gleichen Stunde, in der in dem fernen Land die Trauungszeremonie vor sich geht, im Heimatort die Eltern und Freunde zum Kirchgang. Zur gleichen Zeit, wo das junge Paar in Australien oder Südafrika die Kluge wechselt, und der Geistliche ihnen das Versprechen der Treue abnimmt, spricht der

Pfarrer in der Heimatkirche ein stilles Gebet für ihr Wohlergehen, singen die vollständig im Gotteshaus erschienenen Verwandten und Freunde fromme Lieder und beten um Glück und Segen für die Brautleute. So vereinigen sich in der feierlichen Trauungsstunde die heißen Glückwünsche aus der Heimat im Geiste mit den Gedanken der Kinder.

Bücherschau

b. Einführung in die Technologie. Von Dr. Ing. Ernst Beutel. Kart. Mf. 1.40. Industrieverlag Spaeth u. Linde, Berlin. Seit Jahren berichten die Zeitungen aller Art im kunterbunten Durcheinander von neuen Erfindungen, Großtaten der Technik und gewaltigen Fortschritten und wie viele im Wirtschaftsleben stehende Männer haben den begreiflichen Wunsch, eine klare Uebersicht zu gewinnen. Der Verfasser gibt eine Einführung in die Technologie, die, in der knappsten Form gehalten, eine weite Umschau ermöglicht. Eine Uebersicht über die Errungenschaften der Technik gewinnt der Leser, indem die einzelnen Großtaten als festumrissene Bausteine zu einem einfachen Bau zusammengefügt werden.

Radio

Freitag, 25. August.

Ljubljana, 12.15 Uhr Schallplatten. — 19 Radioorchester. — 20 Bilder aus der Natur. — 20.30 Uebersetzung aus Beograd. — 22.30 Schallplatten. — Beograd, 12.35 Zigeunermusik. — 18.30 Humoristisches. — 19 Volkslieder. — 20.30 Konzert. — 21.45 Radioorchester. — Wien, 11.30 Schallplatten. — 12 Mittagskonzert. — 15.55 Schallplatten. — 16.50 Unsere Schrift. — 17.15 Konzertstunde. — 18.10 Erziehungswerte im Sport. — 19 Eine Stunde Frohsinn. — 20 Orchesterkonzert. — 21.45 Abendkonzert. — Breslau, 20 Funkzeitpiegel. — 21 Funkrummel. Heitere Szenen. — Straburg, 19.15 Schallplatten. — 20 Pressechau. — 20.30 Konzert. — Mühlacker, 20.10 Musikanten aus dem Volke. — 21.30 Ein Hörbild. — Leipzig, 20 Orchesterkonzert. — 21 Unterhaltungskonzert. — Sulzfeld, 19 Vorlesung. — 19.40 „Carmen“, Oper von Bizet. — Rom, 20.15 Schallplatten. — 21.15 Komödie. — Prag, 19.10 Was soll jeder über Wasser wissen. — 19.25 Einakter. — 20.10 Lieder. — 20.05 Schrammelkonzert. — 21 Orchesterkonzert. — Italienische Nordgruppe, 19.40 Schallplatten. — 20.15 Leichtes Konzert. — 20.30 Variete. — München, 20.05 Rhythmkonzert. — 20.40 Das verwunschene Schloß, Operette von Millöder. — Budapest, 19.30 Ungarisches Zimbalquintett. — 20.20 Vortrag. — 21.10 Sonatenabend. — 20.30 Konzert des Opernorchesters. — Warschau, 19.55 Sinfoniekonzert. — 22 Tanzmusik. — Deutschlandsender, 20.05 Funtrummel aus der Messehalle. — Zürich, 20.10 Volksstück. — 22.15 Volksmusik. — Coventry, 20 Tanzorchester. — 20.25 „Variety“. — 22.30 Tanzmusik.

Staatliche Klassenlotterie

(Fortsetzung der Hauptziehung.)

Din 300.000 Nr. 39925
Din 20.000 Nr. 97955
Din 10.000 Nr. 627 20607 21116 29627 38592 58792 73788
Din 8000 Nr. 1450 1560 5524 8498 11541 20883 21874 24596 32968 36374 38374 39365 32679 42654 47911 91626 93259
Din 6000 Nr. 8208 11070 11476 16398 17331 26111 30453 38278 44762 57217 60372 63908 65113 65803 81726 85190 87861 93703
Din 5000 Nr. 1182 12053 12768 14970 16026 29113 45243 47305 48381 51128 53827 53894 54066 55644 65562 71089 79635 81056

(Irrtümer vorbehalten.)

Bankgeschäft B e z j a k, Maribor, Gosposka ulica 25. — Bevollmächtigte Verkaufsstelle der Staatlichen Klassenlotterie

Genau befolgt.

„Ja, sagen Sie, was haben Sie denn auf meinem Pflaumenbaum zu tun?“ — „Da unten steht doch, man solle nicht ins Gras treten.“

Begreiflich. „Ich weiß nicht, wie so das kommt, Fräulein Lore, so oft ich mit Ihnen tanze, kommen mir die Stücke besonders kurz vor.“ — „Stuh sie auch! Mein Bräutigam ist nämlich der Kapellmeister.“

Wirtschaftliche Rundschau

Die Herbstmesse in Ljubljana

vom 2. bis 11. September

Wie in den früheren Jahren, so wird auch heuer unter der Bezeichnung „Ljubljana im Herbst“ vom 2. bis 11. September eine Veranstaltung abgehalten, die als die Herbstveranstaltung der Herbstmesse in Ljubljana gedacht ist. Auf einer Fläche von 40.000 Quadratmeter wird in neun großen Pavillons eine Fülle von Interessantem und Charakteristischem dargestellt, das Produkt der wirtschaftlichen Betätigung Sloweniens, aber auch der übrigen Teile Jugoslawiens und im großen Maße auch des Auslandes. Da die Besucher der Messe auch diesmal eine 50%ige Fahrpreisermäßigung auf inländischen Bahnen und Schiffen sowie bedeutende Fahrpreismäßigkeiten im Ausland genießen, dürfte sich die Veranstaltung eines besonders großen Besuches erfreuen.

Das Programm der Herbstmesse umfaßt folgende Ausstellungen:

1. **Veterinär-Ausstellung**, die von der Draufektion der Jugoslawischen Veterinärvereinigung organisiert wird. Die Ausstellung umfaßt nachstehende Zweige: Bedingungen und Bedeutung der Viehzucht für Jugoslawien, Embryologie und Geburtshilfe, Pflege und Fütterung junger Tiere, Krankheiten und Entwicklung der Aufzucht, Hygiene der Tierpflege, Hygiene der Ernährung, Anatomie und Physiologie, Rassen (Pferd, Rind, Schwein, Schaf, Ziege, Geflügel, Kaninchen, Biene, Fische usw.), ansteckende Krankheiten, Bekämpfung der Infektions- und parasitären Krankheiten, andere Krankheiten, forensische Tierbehandlung, Klauen- und Hufkrankheiten, Veterinärpraxis, Fischereiwesen, Hygiene der Nahrungsmittel tierischen Ursprungs, Viehverehr, tierische Produkte, alltägliche Ausnützung der Tiere, Kleintierzucht, Veterinärunterricht und Literatur. Diese Ausstellung wird zwei Pavillons im Gesamtausmaß von rund 2000 m² umfassen.

2. **Ausstellung „Slowenische Kirche“** veranschaulicht die Haupttypen der Kirchen Sloweniens, insbesondere vom künstlerischen Standpunkt, und umfaßt: Ausstellung plastischer Modelle, Photos von Kirchen, deren Inneres und Einrichtung, Bilder heimlicher Künstler, Wallfahrtsbilder, zeitgenössische Kapelle. Diese Ausstellung wird vom Verein für Kunstgeschichte in Ljubljana zusammen mit der Messeleitung veranstaltet.

3. **Kunstaussstellung „Mädchen der bildenden Künstler Sloweniens“**, für die besonderes Interesse herrscht und die vom akademischen Maler Prof. Slav Globokent organisiert wird.

4. **Missions- und ethnologische Ausstellung** mit zahlreichen, überaus interessanten Gegenständen aus der Uebersee, die das Leben der Chinesen, Indier und verschiedener afrikanischer Völker veranschaulichen. Organisiert wird diese Ausstellung von der Gesellschaft für Ausbreitung der Religion.

5. **Landwirtschaftsausstellung** mit nachstehenden Abteilungen: Rufe und Butter, Honig (verbunden mit einem Honigmarkt), Gemüse, Wein (verbunden mit einem großen Weinmarkt). Veranstaltet wird diese Ausstellung vom Landwirtschaftsausfluß der Herbstmesse.

6. **Dahlien-Ausstellung**, arrangiert vom Verein für Dahlienliebhaber in Ljubljana.

7. **Viehshow „Montafonrind“**. Organisiert wird diese Ausstellung von der Viehzuchtgenossenschaft „Jugomontafon“ im Verein mit verschiedenen anderen einschlägigen Genossenschaften. Angemeldet sind gegen 150 prachtvolle Exemplare. Diese Ausstellung ist am 2. und 3. September zugänglich.

8. **Schaf- und Ziegenausstellung**, veranstaltet vom Verein „Zivalica“. Zur Ausstellung gelangen Melkziegen, Böde, Zicklein, Schafe, Widder und Lämmer aller im Draubanat gezüchteten Rassen, außerdem Bewertung der Schaf- und Ziegenprodukte. Geöffnet ist diese Ausstellung vom 5. bis 11. September.

9. **Haushaltsausstellung**, arrangiert vom Hausfrauenverband. Zweck dieser Veranstal-

lung ist, das Ideal der schönen, sauberen, angenehmen und geschmackvollen Wohnung vor Augen zu führen.

10. **Ausstellung „Timosta krajina“**, die den Zweck hat, Stidereien und Trachten aus dem Timotal den Besuchern vor Augen zu führen. Organisiert wird diese Ausstellung vom Verband der Kulturvereine in Ljubljana.

11. **Schneiderausstellung**, arrangiert vom Gewerbeförderungsinstitut der Handelskammer. Es ist dies die erste Veranstaltung dieser Art bei uns und wird zur weiteren Entwicklung des Kleidermachergewerbes sicherlich diesmal das Ihrige beitragen.

12. **Industrie- und Gewerbeanstellung**. Auch diesmal wird unserer sich rasch entwickelnden, obwohl noch jungen Industrie, sowie dem eine überaus hohe Stufe einnehmenden Gewerbe die ihnen zukommende Würdigung besonders hervorgehoben. Die überaus reichhaltige Ausstellung umfaßt Lebensmittel, landwirtschaftliche Maschinen und Geräte, Radioapparate, Beheizungsan-

lagen und Beleuchtungskörper, Automobile, Motor- und Fahrräder, Kinderwagen, verschiedene Wagen, Textilien, Konfektion, Hüte, Spitzen und Pelzwaren, Konzeibedarf, Musikinstrumente, technische Novitäten für allgemeinen Gebrauch, Haushalt und Wirtschaft.

Am Messengelände führen unsere Wandlender am Lagerfeuer ihr interessantes Leben vor. Am 8. September wird ein **Wettspiel unserer besten Harmonikantler** um die Meisterschaft von Jugoslawien abgehalten, wobei dem Sieger ein prachtvoller Wanderpokal zufällt. Derartige Veranstaltungen am Messengelände haben sich bereits eingebürgert und verfehlen nie ihre Wirkung. Bisher hielt sich das Wettspiel im Rahmen unserer engeren Heimat, diesmal handelt es sich jedoch um die Staatsmeisterschaft. Dem **Vergnügungspart** wird, wie immer, die größte Aufmerksamkeit gewidmet.

Informationsdienst für die Obstexporteure

Den Bemühungen des Exportförderungs-instituts des Handelsministeriums ist es gelungen, den Grund für einen weitverzweigten Informationsdienst über die Lage auf

den internationalen Obstmärkten zu legen. Vorläufig erstreckt sich der Informationsdienst auf Oesterreich, die Tschechoslowakei und Deutschland, die für unseren Obstabsatz wichtigsten Staaten. Später sollen auch in Verbindung mit der Erschließung neuer Märkte auch andere Staaten in den Nachrichtendienst einbezogen werden.

Das Exportförderungs-institut wird während der Obstkampagne täglich zwischen 11 und 13, an Feiertagen zwischen 10 und 12 Uhr alle wünschenswerten Auskünfte über die Preisgestaltung auf den österreichischen, tschechoslowakischen und deutschen Märkten, über die Zufuhren, Borräte usw. erteilen. Interessenten können in der angegebenen Zeit das Institut telefonisch aus dem ganzen Staate anrufen, u. zw. auf der Telefonnummer 29.406. Uebrigens werden zusammenfassende Berichte über die Lage auf den Obstmärkten auch durch die Presse und täglich vom Beograder Radiosender verbreitet werden.

× **Kontursabjaffung**. R. u. h. a. r. & S. r. o. v. a. t., Manufakturwarenhandlung in Maribor, da ein Ausgleich zustandegebracht werden konnte.

× **Oesterreichischer Weizenzoll**. Dieser Tage hat die Wiener Regierung eine Verordnung erlassen, nach der der Zusatzzoll zum Zoll für Weizen, der am 20. Juni d. J. auf 2.80 Goldkronen herabgesetzt wurde, wieder auf 6 Goldkronen für 100 kg erhöht wird, so daß der Gesamtzoll nunmehr wieder 12 Goldkronen beträgt. Diese Steigerung des Zollsatzes erfolgt mit Rücksicht auf die Preislenkung der letzten Zeit.

× **Ein ständiger beratender Getreideaus-schuß**. N. e. w. y. o. r. t., 23. August. In der heutigen Vormittags-sitzung des beratenden Ausschusses der Getreidekonferenz ist hinsichtlich der Bildung und des Wirkens eines ständigen beratenden Getreideaus-schusses ein voll ständiges Uebereinkommen erzielt worden. Der neue Ausschuß wird die Abwicklung jedes internationalen Getreideabkommens überwachen. Auch der technische Ausschuß macht gute Fortschritte.

× **Die Weltweizenernte**. Das Internationale Landwirtschaftsinstitut in Rom berichtet jetzt über die Ernteschätzungen aus sechzehn Ländern, die ungefähr die Hälfte der Ernte in ganz Europa mit Ausnahme von Rußland darstellen. Diese Schätzung läßt gegenüber 1932 eine Zunahme um 29 Millionen Meterzentner Weizen erkennen. In Italien rechnet man mit einer reichlichen Ernte, ebenso in der Tschechoslowakei und in Polen. Der Einfuhrbedarf Europas wird kaum 100 Millionen Meterzentner betragen. Für Gesamt-europa mit Ausnahme von Sowjetrußland rechnet man mit einem Mehrertrag von 26 Millionen Meterzentner im Vergleich zum Vorjahre und 54 Millionen im Durchschnitt der Jahre 1927 bis 1931. In Amerika ist eine Mähernte zu erwarten, für Kanada und Amerika rechnet man mit einem Rückgang um 107 Millionen Meterzentner.

× **Ein Goldbergwerk in Jugoslawien**. Unter der Bezeichnung „Elisana“ wird gegenwärtig in Beograd eine Aktiengesellschaft ins Leben gerufen, die sich bei L. e. s. t. o. v. a. c. mit der Gewinnung von Gold befaßt wird. Das Kapital, an dem auch Deutschland beteiligt ist, beträgt vorläufig 20 Millionen Dinar. Fachleute haben errechnet, daß aus einer Tonne goldhaltigen Erzes 15 Gramm Gold gewonnen werden können. Vorläufig sollen 200 Tonnen Erz täglich verarbeitet werden, was einer Goldproduktion von etwa 1000 Kilo im Werte von rund 50 Millionen Dinar jährlich entspricht. Später soll die Kapazität auf 500 Tonnen Erz bzw. 7½ Kilo Gold täglich erhöht werden.

× **Weizeneinfuhrzentrale in Holland**. Die holländische Regierung hat einen Zoll auf ausländischen Weizen beschlossen. Der Einfuhrzoll auf alle Sorten von Futterweizen wird 1 holl. Gulden für 100 kg und für Hafer 3 Gulden für 100 kg betragen. Die Preise für Weizen, der für menschliche Nahrung bestimmt ist, will die Regierung durch Zollmaßnahmen bis auf die Vorkriegshöhe bringen und den Ertrag zur Unterstützung der holländischen Futterweizenproduktion verwenden. Die Einfuhr von ausländischen Weizen wird nur durch das Zentralweizeninstitut im Haag erlaubt werden.

× **Rumänische Weizenernte**. Laut den beim rumänischen Ackerbauministerium eingelaufenen statistischen Daten wird die Weizenernte heuer 1.400.000 Waggons betragen. Davon sollen 300.000 Waggons exportiert werden.

SPORT

Grazer Doppelaufgebot

Das internationale Herbstprogramm nimmt kommenden Sonntag einen vielversprechenden Anfang. Der Grazer „Sturm“ ist auch eine Mannschaft, die im europäischen Amateurfußball eine ganz besondere Rolle innehat. „Sturm“ lenkte gerade in beiden letzten Jahren durch seine Erfolge im österreichischen Cup ein besonderes Augenmerk auf sich. Die Mannschaft ging 1932 und 1933 als Cup-Sieger hervor, wobei sie alle Gegner, auch den G. K. K. und „Sportklub“ aus der Konkurrenz werfen konnte. „Sturm“ gewann aber auch den Grazer Goldpokal, nachdem die Mannschaft wiederum den G. K. K., „Sportklub“ und „Hakoah“ geschlagen hatte. Im übrigen Spielverkehr war das Team der Grazer außergewöhnlich erfolgreich, was die Siege gegen die übrigen Amateurvereine Oesterreichs am besten beweisen. In Maribor, wo die Gäste bereits Sonntag vormittags eintreffen, werden die Grazer ihre schlagkräftigste Mannschaft ins Feld stellen. So wird u. a. der ausgezeichnete Lormann S a m m e r in der Arena erscheinen. Desgleichen werden der ehemalige „Ujpest“-Spieler G a n g l in der linken Verbindung und H ö r z e r von der Waid am rechten Flügel den Sturm verstärken. Im Vor-spiel werden die Subjunioren des SSK. Maribor gegen die Jüngsten des Sportklubs „Sturm“ den Kampf aufnehmen. Auch das Treffen der „Erdbebe“ verspricht einen anregenden Verlauf.

Jugoslawien gegen Oesterreich

Der Davis-Cup-Kampf Jugoslawien gegen Oesterreich steht im Brennpunkt des allgemeinen sportlichen Interesses. Bislang standen sich die Tennisrepräsentanten beider Länder bereits zweimal gegenüber, doch waren dies nur Freundschaftskämpfe.

Bei der ersten Begegnung, die im Jahre 1930 in Brätschach vor sich ging, siegten unsere Vertreter mit 3:2. Die Ergebnisse waren damals Matejka — Kukuljević 6:2, 6:2, 6:1; Schäffer — Efermann 6:2, 5:7, 2:6, 6:3, 6:2; Kukuljević — Efermann 3:6, 4:6, 6:4, 6:4, 6:3; Matejka — Schäffer 4:6, 6:0, 6:0, 6:4 und Schäffer — Kukuljević gegen Einzel - Haberl 6:8, 8:6, 6:2, 6:0.

Im Jahre 1932 wurde der Kampf in Zagreb beim Stand 2:2 abgebrochen. Damals siegten Schäffer gegen Matejka 7:5, 6:4, 6:3, 1:6, 8:6; Artens gegen Kukuljević 3:6, 7:5, 6:4, 6:3; Kukuljević gegen Matejka 8:6, 5:7, 1:6, 6:4 7:5 und Artens - Matejka gegen Schäffer - Kukuljević 6:3, 6:4, 8:6.

Oesterreich werden auch diesmal in den Einzelspielen A r t e n s und M a t e j k a vertreten, während das Doppel A r t e n s und M e t a x a bestreiten werden. Jugoslawien nominierte B u n d e c, K u l j e-

v i ć, S c h ä f f e r und P a l l a d a. Wer die Einzelspiele bestreiten wird, steht noch nicht fest, zumal Pallada wieder vollends hergestellt ist. Für die auswärtigen Besucher der Kämpfe wurde eine 50%ige Fahrpreisermäßigung auf der Eisenbahn gewährt.

: **Dr. Maniszel** wird kommenden Sonntag den Ligakampf „Jugoslawia“ gegen „Gradjanski“, der in Zagreb vor sich geht, leiten.

: **In memoriam Franz Gregl**. In ehrenbarem Andenken an den im Weltkrieg gefallenen erfolgreichen kroatischen Rennfahrer Franz G r e g l geht diesen Sonntag auf der Strecke Zagreb — Karlovac — Meitka — Novo mesto — Zagreb ein großes Radrennen in Szene, das die letzte Kraftprobe unserer Rennfahrer für die heurige Straßenmeisterschaft darstellen wird, zumal auch diesmal die Rennstrecke 200 Kilometer beträgt.

: **78 Stunden 52 Minuten im Wasser**. Die Herzer Schwimmerin Ruth L i g i g hat ihren vorjährigen Rekord im Dauerschwimmen, der mit 63 Stunden 51 Minuten gewertet wurde, um 15 Stunden verbessert. Sie ist am Donnerstag um 11.28 Uhr ins Wasser gestiegen und hat es erst am Sonntag um 18.20 Uhr verlassen, was also 78 Stunden 52 Minuten im Wasser. Allerdings ist die Dauerschwimmerin nach dieser unerhörten Leistung schwer erkrankt. Ihr Zustand ist befriedigend. Sie wurde noch am Sonntag ins Krankenhaus gebracht, wo sie mit hohem Fieber und Krämpfen darniederliegt. Solche Leistungen können keineswegs als Sport, sondern nur als Wahnsinn angesehen werden.

: **Weltmeisterin Mrs. Bils-Mobby** siegte bei den amerikanischen Frauenmeisterschaften gegen Betty Ruthall erst in drei Sätzen 2:6, 6:3, 6:2.

: **Einen neuen Weltrekord im Gehen** stellte bei dem Länderkampf Deutschland-England der Engländer Cooper über 3000 Meter auf. Er erreichte die Marke von 12:45.6 und unterbot die frühere Höchstleistung des Dänen Rasmussen um 7 Sekunden.

Klubnachrichten

: **E. R. Rapid**. Freitag, den 25. d. um 20 Uhr Spielerübung im Hotel „Jamorec“. Dortselbst möge sich auch Herr S o f s c h i t z wegen der Reise nach Murska Sobota einfinden.

: **„Rapid“ nach Murska Sobota**. Kommen den Sonntag bestreitet ein kombiniertes Team „Rapid“ ein Match in Murska Sobota gegen „Ruza“.

Versicherungssumme eine Million

Roman von Lola Stein

(2. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Ausgeschlossen, Inge. Ich habe gut nachgedacht. Wir werden doch die Polizei kommen lassen müssen.“

Darf Ingeborg das dulden? Dulden, daß ehrliche, fleißige Menschen, die hier im Hause arbeiten, verdächtigt werden? Muß sie nicht alles tun, um diese Ungerechtigkeit, die ein neues Verbrechen nach sich ziehen kann, zu verhindern?

Da sie doch weiß, wer der Schuldige ist...

Juana Detleffen ist eingeschlafen.

Ingeborg löscht behutsam das Licht aus und geht leise aus dem Raum.

Inge erwartet sie in ihrem gemeinsamen Wohnzimmer. Sie fliegt ihr an den Hals und küßt sie.

„Ach, Inge, es ist vielleicht schlecht von mir, daß ich mich heute, so kurz nach des armen Carlo Tod, wieder freuen kann. Aber vorhin, als Papa davon sprach, daß die geschäftlichen Schwierigkeiten beseitigt sind, fiel mir ein Stein vom Herzen. Nun kann man doch wieder ohne Sorgen an die Zukunft denken. Pläne machen! Kannst du mich verstehen, Inge, oder bist du mir böse?“

Ingeborg küßt die Cousine. „Warum soll ich dir böse sein, Inge?“

„Weil du selbst so — unglücklich bist. — Aber sieh, Ingekind, ich hab doch schon einmal so viel Scherens erlebt in meiner ersten Ehe. Und habe in den letzten Tagen gefürchtet, daß aus meiner Heirat mit Franz vielleicht nichts werden könnte. Denn ohne Geld können wir doch nicht leben! Seit heute glaube ich wieder an mein Glück.“

Inge ist wieder einmal nur mit sich selbst, mit ihrer Zukunft, ihrer so ungeheuer wichtigen reizvollen Person beschäftigt. Sie merkt Ingeborgs Starre nicht.

„Du bist müde, Inge, nicht wahr? Du bist so still. Wir wollen zu Bett gehen.“

„Ja, wir wollen schlafen. Gute Nacht, Inge.“

Nun ist auch Inge eingeschlafen. In ihrem Zimmer brennt kein Licht mehr.

Ingeborg sitzt unbeweglich vor ihrem Sekretär. Sie denkt nicht daran, zur Ruhe zu gehen.

Es ist furchtbar still ringsum. Ihr ist, als ob sie der einzige Mensch im Hause wäre. Aber sie ist nur der einzige, der noch wacht.

Was soll geschehen? Was kann sie tun, um die Menschen, die sie liebt, die ihr die Nächsten sind, zu schützen und zu retten? Noch ahnt keiner von ihnen das neue furchtbare Verhängnis, das über ihnen schwebt.

Sie nimmt die Perlen wieder hervor. Sie muß um jeden Preis verhindern, daß hier im Hause jemand fälschlich des Diebstahls beschuldigt wird. Muß verhindern, daß — wenn die Verwandten von Carlos Tat erfahren, sie jemals auf den Gedanken kommen, er sei zum Dieb an der eigenen Mutter geworden.

Die Perlen, die sie ihm schon einmal angeboten und die er verschmätzt hat, wird sie nun in Wirklichkeit für ihn opfern.

Sie empfindet nicht einmal mehr Schmerz in dieser unheimlich stillen nächtlichen Stunde. Nur ein tiefes Grauen vor dem Leben, Angst vor dem, was noch auf sie wartet.

Sie geht in Juana Detleffens Ankleidezimmer. Schaltet nur die Lampe am Toiletentisch ein. Schleicht sich in das Schlafzimmer.

Juana schläft. Sie hört die Richte nicht. Merkt ihre Nähe auch nicht, als das junge Mädchen sich über sie neigt. Einmal wirft sie sich auf die andere Seite.

Behutsam geht Juana mit dem Schlüssel ins Ankleidezimmer.

Wenn Tante Juana jetzt aufwacht und Ingeborg sieht, kann sie sagen, daß das Fehlen der Perlen ihr keine Ruhe gelassen hätte, daß sie gekommen sei, um sich selbst zu überzeugen.

Ihre Hand, ein wenig zitternd und jell-sam kraftlos, durchstöbert das kleine Geheimfach. Da ist der andere Schmutz. Die verschiedenen Kassetten. Allerlei Papiere, die bei der Berührung knistern. Und nun hält sie das leere Etui, in dem sonst Juanas Perlen lagen, in der Hand, legt ihre Hand, die der verschwundenen genau gleicht, in die äußerste Ecke des kleinen Safes zwischen Papieren. Tut alles wieder an seinen Platz. Verschließt das Safe, hängt das Bild auf. Und bringt den Schlüssel ins Schlafzimmer in Juanas Handtasche zurück.

Morgen wird sie gemeinsam mit ihr nach den Perlen suchen. Sie werden sie finden. Und Juana Detleffen wird glauben, daß sie sich heute geirrt, daß sie nicht ordentlich nachgesehen hat.

Sie schläft ganz ruhig. Ihr Gesicht ist schmerzlich verzogen. Leise stöhnt sie im Traum.

Ingeborg löscht das Licht im Ankleidezimmer und geht in ihr eigenes Zimmer. Sie entkleidet sich und liegt mit weitoffenen Augen reglos im Bett. Ihr Körper ist sehr kalt und unnatürlich starr. Ihr Hirn wie ausgebrannt.

Die ganze lange Nacht bleibt Ingeborg Detleffen wach.

14. Um eine Million.

Ingeborg sieht Roland Moebius gegenüber. Die vierundzwanzig Stunden Wartezeit, um die sie ihn gebeten hatte, sind um. Sie hat ihm telefonisch gesagt, daß sie ihn noch einmal sprechen müsse, und der junge Direktor der Versicherungsgesellschaft „Univerbum“ hat sie in sein Büro gebeten.

Sein Herz schlägt sehr heftig, als er Ingeborg Detleffen begrüßt. Es wird ganz weit von Mitleid und Järllichkeit, als er ihren müden, nach Schlaf verlangenden Augen, ihren blassen, verkrampften Zügen die Qual dieses letzten Tages, dieser schlimmen Nacht ansieht.

Er wartet auf ihre Worte. Als sie aber schweigt und in trostloser Verzagttheit vor sich hinblickt, fragt er, um die Situation zu erleichtern:

„Sie bringen mir den Bescheid Ihres Onkels, Fräulein Detleffen?“

„Nein, Herr Moebius, Onkel Lorenz weiß noch gar nichts. Ich — konnte es ihm nicht sagen.“

„Sie wünschen also, daß wir direkt vorgehen und mit Herrn Detleffen sprechen?“ Sie hebt ihm beschwörend die Hände entgegen.

„Nein! Nein!“

„Aber irgend etwas muß heute oder morgen in dieser Sache unternommen werden, Fräulein Detleffen.“

„Warum so schnell?“

„Weil die Versicherungssumme fällig ist. Und wir sie nicht auszahlen können, Fräulein Detleffen.“

„Sie wollen sie wirklich nicht auszahlen, Herr Moebius?“

„Wir dürfen es nicht, Fräulein Detleffen. Wir tragen die Verantwortung für eine ordentliche Geschäftsführung, was ich Ihnen gestern schon sagte. Was also soll geschehen?“

Kleiner Anzeiger

Anfragen (mit Antwort) sind 2 Dinar in Briefmarken beizulegen, da ansonsten die Administration nicht in der Lage ist, das Gewünschte zu erledigen.

Verschiedenes

Auf schönem Besitz am weit Maribors werden ältere, auch kräftliche bessere Damen und Herren als Pensionäre aufgenommen und gut gepflegt. Anfragen erbeten unter „Gemeinliches Pensionistenheim“ an die Verw. 10051

Realitäten

Neues Einfamilienhaus zu verkaufen. Dobroje, Delavska ul. 11. 10158

Einfamilienvilla mit 800 m² Garten in Ptuj zu verkaufen. Der Kaufpreis kann mit Einlagebuch eines Geldinstitutes in Ptuj erlegt werden. Der Käufer kann auch Darlehen von 43.000 Din übernehmen, welches in Monatsraten im Laufe von 15 Jahren rückgezahlt werden kann. Anträge sind an die Stadtverwaltung in Ptuj bis 20. September l. J. einzuliefern 10152

Zu verkaufen

Ausgang mit Delikatessengeschäft, alt, gut eingeführt, in Maribor billig zu verkaufen. Zuschriften unter „Guter Posten“ an die Verw. 10117

Schön blühende Oleander weg, Blaugelblich spottbillig zu verkaufen. Trzaska c. 18. 10134

Hygienisch gewonnene, erstklassige Vollmilch verkauft ins Haus gestellt zum Preise von 2.50 Dinar per Liter. Gutsverwaltung Sausampacher. 10037

Neues Bett, Hartholz, noch ungebraucht, zu verkaufen. Ahr. Verw. 10135

Nierenkräftige Gartenbeeren „Rothkäppchen von Schwabenland“, mit Topfballen, werden abgegeben in der Gärtnerei, Meljska cesta 40. Garantiertes Fruchttrag im nächsten Frühjahr. 10150

1 Staffette Alpenzylinder-Objektiv für 12 Personen zu verkaufen. Anträge unter „Gelegenheitskauf 35“ an die Verw. 10159

Schönes Schlafzimmer, Kästen, Kautenils, großer Teppich und verschiedenes. Lagerhaus, Meljska 29. 9977

Zu kaufen gesucht

Gängelkästen, Küchentisch, diverse Möbel sofort gegen Barzahlung zu kaufen gesucht. Maria Wator, Studenci, Meljskova cesta 1. 10143

Weingrünes Standmaß, Inhalt 2000—2400 Liter, zu kaufen gesucht. Anzufragen Leopold Gisel, Maribor. 10101

Zu vermieten

Parteezimmer und Küche in der Nähe des Parkes an solider und ruhiger Partei zu vermieten. Zuschriften unter „Novotisa“ an die Verw. 10131

Besseres, möbl. Zimmer, Stiegenzugang. Sodna ul. 15/2, Tür 5. 10046

Dreizimmerige, sonnige Wohnung an ruhiger, solider Partei ab 1. September zu vermieten. Anträge unter „Zentrum 25“ an die Verw. 10146



Besitzt seit Jahrzehnten das Vertrauen von Millionen Menschen. Nachweisbar in der ganzen Welt verbreitet.

Tausche dreizimmerige, sonnige Wohnung gegen ein- oder zweizimmerige. Ahr. Verw. 10142

Bürgerhäuser oder Häuser der unteren Mittelschule, aus bestem Baue findet guten Kostplatz. Ahr. Verw. 10132

Schönes, separ., möbl. Zimmer im Neubau sofort zu vermieten. Strohmajerjeva ul. 28/3, Tür 12. 10141

Schönes, möbl., separ. Zimmer an soliden Herrn zu vermieten. Presernova ul. 18, Part., Tür 4. 10140

Schöne, reine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, an ruhiger, ruhiger Partei mit 1. Oktober zu vermieten. Ahr. Verw. 10139

Guter, billiger Kostplatz für 2 Studentinnen samt Klavierbenutzung bei Familie Alenjsche, Maribor, Meljskova cesta 12 — 2. Stod. 10125

Vermiete Zimmer und Küche an zwei Personen. Cantarjeva 12, Dobroje. 10147

Möbl. Zimmer vor 1. September zu vermieten. Slovenska ul. 10. Zu besichtigen von 13—14 und 19—20 Uhr. 10160

Stellengesuche

Ehrliche, ältere Köchin sucht Stelle bis 1. oder 15. September. Kronoski, Petrinjska 10. 10137

Offene Stellen

Weihnädnerinnen werden aufgenommen. Konfektjeva perisa, Ruška cesta 2. 10161

Beitlich reine, fleißige, ehrliche Köchin für alles, die sich bei der Landwirtschaft auskennt, wird aufs Land gesucht. Alter 30—40 Jahre. Ahr. Verw. 10153

Handlungsangestellter findet als Magazinier in Spezerei ein gros am Lande Anstellung. Offerte unter „Vedig“ an die Verwaltung. 10157

Betriebsleiter für Patentneheiten gesucht. Unbeschänkter Umsatz! Großer Verdienst! Goldgrube! Rückportauftrag Postfach 195, Hilscher, Bratislava, Tschechoslowakei. 10154

Zu mieten gesucht

2 od. 1 Zimmer und Küche gesucht, nahe Metje bis Hauptplatz. Schriftl. Anträge unter „Wohnung 50“ an die Verw. 10149

Weinfelder, Stadtmitte, gesucht. Hotel „Drel“. 10165

Für die Vertretung unserer Interessen in Jugoslawien suchen wir einen zuverlässigen Herrn gegen zeitgemäße Vergütung. 10155

LAERVOLO-EXPORTGESELLSCHAFT Doesburg (Holland)

Glückwunsch!

Herrn Ludwig Vlahovič, Besitzer, Fleischhauer und Gastwirt in Maribor wünschen wir zu seinem 60. Namenstage und zur 35. Wiederkehr seines Hochzeitstages mit seiner gütigen Frau Juliane reichen Glückwünschen, Gesundheit und langes Leben. Dasselbe wünschen wir seinem wackeren Sohne zum Namensstage. Gleichzeitig danken wir für das bisher entgegengebrachte Wohlwollen und hoffen, auch weiterhin denselben teilhaftig zu sein. Die Angestellten.

TRAUBEN

Zwetschen, Melonen und anderes Obst und Gemüse billigst und bestens bei EUGEN LEDERER, Bank- u. Kom.-Geschäft, Gemüse- und Obst-Export, Novisad, Wilsonov trg 7, Magazin: Temerinska 21. Telefon: 22-14 u. 30-15. 9582

Kleiner Besitz

Villa oder Haus mit sechs bis zehn Zimmern, möglichst unmöbliert, mit Stallgebäude für 20 Stück Großvieh, Obstgarten, zirka 15 Joch Wiesen, in der Nähe der Stadt Maribor gelegen, per sofort

zu kaufen gesucht.

Anträge unter „Privatkäufer“ an die Verw. 10156

ROLLEN-WICKELPAPIER

mit Firmenaudruck, in verschiedenen Farben, nach modernsten Entwürfen, erzeugt raschest zu billigsten Preisen

Mariborska tiskarna d. d., Maribor.

LEIPZIGER HERBSTMESSE 1933

Beginn am 27. August

Alle Auskünfte erteilt

ING. G. TONNIES, LUBLJANA

Dvorakova ulica 3/II, Tel. 2762, oder die

GESCHÄFTSSTELLE DES LEIPZIGER MESSEAMTES

Beograd, Knez Mihajlova 33.

Auf deutschen Reichsbahnen 33 1/2 % Fahrpreismäßigung.



„ADLER“-Schreibmaschinen

für Reise und Kanzlei. Neueste Modelle.

Hauptvertretung für die Drava-Banschaft: 9911

Marla Krell, Zagreb, Nikoličeva 12.

Verlangen Sie Offerte! Platzvertreter werden gesucht.